



Stellenausschreibung

Als universitäres Klinikum der Maximalversorgung mit einer Kapazität von rund 1.300 Betten betreuen wir mit über 6.000 Beschäftigten in 26 Kliniken, 23 Instituten und Fachzentren jährlich 225.000 Patienten. Unser Haus bietet medizinische Versorgung, modernste Diagnostik und umfassende Therapie mit höchstem internationalem Standard. Hinzu kommt ein umfangreiches Leistungsspektrum in Forschung und Lehre auf international konkurrenzfähigem Niveau.

Im **Institut für Rechtsmedizin** ist ab sofort die Stelle einer/eines

wissenschaftlichen Mitarbeiterin / Mitarbeiters

(Entgeltgruppe 13 TV-L / 50 % - befristet)

zu besetzen. Die Eingruppierung richtet sich nach den persönlichen und tarifrechtlichen Voraussetzungen. Die Beschäftigung ist zunächst für die Dauer von 3 Jahren vorgesehen. Verlängerungen sind entsprechend den Höchstbeschäftigungsfristen des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes (WissZeitVG) möglich.

Ihre Aufgaben:

- Untersuchungstätigkeiten der forensisch-toxikologischen Routineanalytik in biologischen Proben (Blut, Urin, etc.)
- Entwicklung, Etablierung und Validierung von qualitativen und quantitativen Analysemethoden zum Nachweis von Missbrauchsdrogen und Arzneistoffen in biologischen Proben
- Erstellung von Befunden und gerichtsverwertbaren Gutachten
- Mitarbeit an laufenden Forschungsprojekten zu Fragen der forensischen Toxikologie

Ihr Profil:

- abgeschlossenes Hochschulstudium der Pharmazie, Chemie, Biologie oder Lebensmittelchemie (vorzugsweise mit Schwerpunkt in analytischer Chemie) oder eine vergleichbare Qualifikation
- Erfahrungen mit gängigen chromatographischen Analyseverfahren (GC-FID, GC-MS, LC-MS/MS, HPLC-DAD) sowie immunologischen Testverfahren
- eigenständiges und verantwortungsbewusstes Arbeiten sowie hohe Motivation, Flexibilität und Teamfähigkeit
- sehr gute Deutsch- sowie Englischkenntnisse
- Erfahrungen in Arbeiten in einer nach DIN EN ISO 17025 akkreditierten Umgebung werden begrüßt aber nicht vorausgesetzt.

Die Mitarbeit bei Nebentätigkeit richtet sich nach der Hochschulnebenbeschäftigungsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen.

Schwerbehinderte Bewerberinnen / Bewerber und Gleichgestellte i.S. des § 2 Abs. 3 SGB IX werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Die Universität Duisburg-Essen strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen beim wissenschaftlichen Personal an. Bewerbungen von Frauen sind ausdrücklich erwünscht. Frauen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person des Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen unter Hinweis auf die Ausschreibungsnummer **106** innerhalb von 2 Wochen nach Erscheinen dieser Anzeige an

Dr. Uta Küpper
Institut für Rechtsmedizin - Toxikologie
Universitätsklinikum Essen
Hufelandstraße 55
45147 Essen